

## Die junge Generation

### JUGENDARBEIT IM BEZIRK

Wer in der IG Metall-Jugend aktiv mitmachen will, findet bei uns in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen viele Angebote: Vom Miteinander Lernen und Diskutieren bis zur gemeinsam geplanten öffentlichen Aktion. Und natürlich wird auch zusammen gefeiert, Jahr für Jahr.



Foto: Tobias Huth

**Voll konzentriert:** Die Teilnehmenden eines IG Metall-Jugendseminars bearbeiten Themen, die sie betreffen, mit abwechslungsreichen Methoden wie Rollenspiel oder Gruppenarbeit. Im Bezirk Frankfurt fahren jedes Jahr mehr als 1000 Jugendliche und Auszubildende auf Jugendseminare der IG Metall.



Foto: Dorothee Wolf

**Vorn dabei:** Jugendliche setzen sich lautstark für bessere Zukunftschancen und gesicherte Arbeitsverhältnisse ein. Die Kundgebung am 15. Juni auf dem Homburger Marktplatz war der Auftakt der Kampagne »Junge Generation«.



Foto: Leonie Hein

**Gut aufgestellt:** Plakativ drücken Auszubildende im Dezember 2009 vor einer Tarifverhandlung ihre Interessen aus.



Foto: Tobias Huth

**Echt gechillt:** Am Eingang des Ferienlagers Mellnau begrüßen junge Metaller/innen die Anreisenden zum Jugendcamp. Jedes Jahr zelten und feiern dort mehrere hundert Jugendliche mit der IG Metall. (Bericht auf Seite 29)



Foto: Claudia Büchling

**Weit gereist:** 7000 Menschen demonstrieren am 3. Juli in Istanbul für ein soziales Europa, in dem die Beschäftigten nicht für die Krise zahlen müssen. Auch Jugendliche aus dem Bezirk Frankfurt sind am Bosphorus dabei. In den Tagen zuvor haben sie am Europäischen Sozialforum teilgenommen und dort zu Themen wie Krise, Mitbestimmung, Ökologie, Bildung und Zusammenarbeit in Konzernen gearbeitet. (Bericht auf Seite 29)

## Mit der IG Metall-Jugend in Istanbul

Der Alltag: Krieg, Rassismus, Machtmissbrauch durch Regierungen und Konzerne. Der Traum: globale Gerechtigkeit, starke Rechte für Lohnabhängige, nachhaltiges Wirtschaften. So sehen es die Globalisierungskritiker, die sich vom 1. bis 4. Juli zum Europäischen Sozialforum in Istanbul trafen. Auch wir als IG Metall-Jugend waren dabei und konnten uns in Workshops mit Menschen aus ganz Europa austauschen und vernetzen. Danach gewannen wir noch zwei Tage lang persönliche Eindrücke von türkischen Metallgewerkschaftern, einem Betrieb des GEA-Konzerns, der Menschenrechtsorganisation IHD und der BDP-Partei.

David Gentes aus Saarbrücken zieht Bilanz: „In Istanbul habe ich gelernt, wie Beschäftigte dort für ihre Bedingungen kämpfen müssen. In Deutschland haben wir da viel bessere Voraussetzungen, die leider oft noch nicht ausreichend genutzt werden.“ ■



Foto: privat

## MACH MIT

**IG Metall-Jugend vor Ort:** In jeder Verwaltungsstelle gibt es eine IG Metall-Jugendgruppe, den Orts-Jugend-Ausschuss. Dort werden zum Beispiel Aktionen, Jugendcamps oder Partys geplant. Du kannst mitmachen.

Übrigens: Die IG Metall-Jugend findest du auch bei Facebook.



Foto: Stefan Porsch

**Kompetent und engagiert:** Die JAV der Saarstahl AG spricht regelmäßig auf Versammlungen mit den Auszubildenden über ihre Situation und ihre Rechte.

# Dein starker Partner in der Ausbildung

## WAHLEN ZUR JAV

Jugendliche und Auszubildende haben das Recht auf eine eigene Interessenvertretung: die JAV. Im Herbst wird sie in Betrieben mit mindestens fünf Azubis gewählt.

Im Oktober und November geht es an die Urnen: Wer in der Ausbildung (oder/und jünger als 18 Jahre) ist, hat das Wahlrecht zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Eingeleitet wird die Wahl vom Betriebsrat, der gleichzeitig den Wahlvorstand festlegt.

**Mitreden im Betrieb.** Die Mitglieder der JAV sprechen regelmäßig mit den Auszubildenden und dürfen dies auch während ihrer Arbeitszeit tun. Sie beantragen beim Betriebsrat Maßnahmen, um die Situation der Auszubildenden zu verbessern. Die JAV

überprüft auch, ob der Arbeitgeber seine Pflichten erfüllt und die Vorschriften einhält: Zum Beispiel muss er alle Inhalte des Ausbildungsrahmenplans vermitteln und für Sicherheit am Arbeitsplatz sorgen.

Hast Du Lust, selbst für die JAV zu kandidieren? Bist du unter 25 Jahre alt? Dann wende dich an deine IG Metall oder sprich mit dem Betriebsrat. ■

Mehr Informationen zur Arbeit der JAV und zur JAV-Wahl unter:

► [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)  
→ Jugend → JAV-Portal

## Gesucht: Gute und sichere Arbeit

Wer heute ins Berufsleben startet, hat es nicht leicht. Die Traum-Ausbildung ist nicht zu finden, dafür Warteschleife oder Praktikum – natürlich unbezahlt. Wer eine Ausbildung hat, vielleicht sogar im erwünschten Beruf und gut bezahlt, bangt anschließend: Be-

komme ich nur einen befristeten Arbeitsvertrag? Wartet Leiharbeit auf mich? Arbeitslosigkeit? So kann man keine Zukunft planen, von Familie ganz zu schweigen. Die IG Metall setzt sich für bessere Verhältnisse ein und fordert Politik und Arbeitgeber heraus. ■

## IN KÜRZE

### Bildungsangebote für Jugendliche und Azubis

Wer Mitglied der IG Metall ist, kann an unseren Jugendseminaren teilnehmen, zum Beispiel das einwöchige Angebot »Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« nutzen. Dafür musst du dir keinen Urlaub nehmen, sondern kannst freigestellt werden. Betriebsrat und IG Metall helfen dir dabei. ■

Seminarangebote für Jugendliche und Auszubildende erfährst du in deiner Verwaltungsstelle oder bei: [jugend.bildung@igmetall.de](mailto:jugend.bildung@igmetall.de)

### Jugendcamp 2010 in Mellau

Auch dieses Jahr hat die IG Metall-Jugend am letzten Juni-Wochenende im hessischen Mellau gezeltet. Bei strahlendem Sonnenschein vergnügten sich die knapp 300 Teilnehmenden mit Workshops (z.B. Samba oder Hessischer Fünfkampf), diskutierten mit Leuten vom Bildungstreik und verfolgten auch die Fußball-WM. Den Wanderpokal beim Volleyballturnier hat die IG Metall-Jugend Völklingen ergattert, ebenso den Sieg im Kicker-Turnier. ■

## Impressum

IG Metall Bezirk Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Straße 93  
60329 Frankfurt  
Telefon 069-6693-3300  
Fax 069-6693-3314  
E-Mail: [bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de)

Internet:

► [www.igmetall-bezirk-frankfurt.de](http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de)

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Dorothee Wolf

## VORGESTELLT

### ■ Die Jugend geht vor

Ali Yener will sich nicht vor-drängeln. Er ist bei der IG Metall Koblenz für die Jugend zuständig. Die Jugend-The-men gehören in den Vorder-grund, betont er. Die IG Me-



Ali Yener

tall setzt sich für die Zukunft der Jugendlichen ein. Denn sie sind die Verlierer der Krise. Erstens: Vor der Krise wurden viele in unsicheren Leihar-beits-Arbeitsverhält-nissen beschäftigt.

Zweitens: In der Krise wurden sie von den Leiharbeitsfirmen als erste entlassen. Drittens: Es gibt zu wenig Ausbildungsplätze, damit verschlechtern sich die Aussichten auf gute Jobs. Viertens: Die Jugendlichen haben zu wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt, weil immer weniger qualifizierte Arbeitsplätze angeboten werden. Fünftens: Vom Aufschwung profitieren zu wenige, weil die Jugendlichen wieder in Leihar-beits-Jobs vermittelt werden. Die IG Metall engagiert sich mit der Kampagne »Jugend braucht Zukunft«. Die IG Metall macht Druck, damit ausreichend Ausbildungsplät-ze geschaffen werden. Sie tritt für die Begrenzung der Leih-arbeit und für den Grundsatz »Gleiches Geld für gleiche Arbeit« ein. Sie engagiert sich für die Übernahme der Aus-gebildeten und für Bildungs-perspektiven. Ali appelliert: Werdet Mitglied der IG Me-tall. Gemeinsam schaffen wir es. Die Biografie von Ali in Kurzform: Geboren wurde er 1971 als Kind eines Bergar-beiters in der Türkei, er ist seit 1975 in Deutschland, lernte Industriemechaniker bei Ho-esch, war in der Jugendvertre-tung und im Betriebsrat, stu-dierte dann an der Akademie der Arbeit und ist seit 2001 Gewerkschaftssekretär. Er ist verheiratet und hat ein Kind. ■

## ...zum Vorsitzenden

### MANUEL PFEIFFER BEGANN ALS JUGENDVERTRETER

Jetzt ist er zum Betriebs-ratsvorsitzenden bei BMW-Hanko gewählt worden.

Mit 25 Jahren ist er einer der jüngsten Betriebsratsvorsit-zenden. »Wir müs-sen jetzt richtig Druck machen, da-mit in dieser Tarif-runde Geld bei den Beschäftigten an-kommt.« Weshalb er auch bei den neuen Azubis für die Mitgliedschaft in der IG Metall wirbt? Das sei ganz einfach, sagt er. Er sei mit der IG Me-tall der Meinung, dass die Beschäf-tigten vernünftiges Geld brauchen, eine gute, geregelte Arbeitszeit und einen ordentlichen Urlaub. Die Ar-beitgeber wollen das Gegenteil. »Also müssen wir uns gemeinsam einbringen.« Die Kommunikation



Manuel Pfeiffer, Betriebsratsvorsit-zender bei BMW-Hanko überreicht den Azubis IG Metall-Info-Mappen.

sei bei Hanco gut. Vor allem das gesprochene Wort des Geschäftsfüh-rers gelte. »Das fin-de ich gut.«

Manuel hat bei Daimler in Ko-blenz gelernt und war im Ortsju-gendausschuss der IG Metall aktiv. »Ich habe mich an vielen Aktionen der IG Metall für mehr Ausbildungs-plätze beteiligt. Wir

haben Filme über die Situation Jugendlicher gedreht. Mit der IG Metall waren wir in Tschaguns Ski fahren. Und wir haben als Daimler-Team damals beim Fuß-ballturnier den ersten Platz ge-macht«. ■

## JAV-WAHLEN

### ■ Bitte Termine notieren

Die neuen Auszubildenden kommen jetzt in die Betriebe. In allen Betrieben sollten die Neuen in Begrüßungsrunden auf die Geflogenheiten im Betrieb, auf ihre Rechte und auf die Notwendigkeit der Mitgliedschaft in der Solidargemeinschaft der IG Metall hingewiesen werden. Jetzt müssen die Jugendlichen auch ihre Interessenvertretung wählen.

■ Zur Schulung der Wahlvorstände der Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) lädt die IG Metall Koblenz am 29. September ein.

■ Am 9. Oktober startet das Event-Fußballturnier »Cage-Soccer. Dann heißt es, kicken wie die Profis.

■ Am 23. Oktober wird für Kandidaten der Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen ein Workshop angeboten.

## Eaton-Betriebsrat: konsequente Nachwuchsförderung

Die Wahlen der Jugendvertretung werden vorbereitet – ein Bildungsplan wurde erstellt.



Der neue Betriebsrat von Eaton nach getaner Arbeit: Norbert Leicher, Johanna Malinowsky (ehemalige Jugendvertreterin), Ulrike Fuchs, Jörg Denninghoff, Michael Kröck, Thomas Gebenroth (stellvertretender Vorsitzender), Achim Dillenberger, Karola Schlottke, Ariane Denninghoff (ehemalige Jugendvertreterin), Jürgen Redert (Vorsitzender) und Jutta Opel

Der neue Eaton-Betriebsrat vom Kompetenzzentrum Bäderstraße liegt gut im Plan. Fast alle neuen Auszubildenden sind schon Mit-glied der IG Metall geworden. Jetzt hat er auf einer Klausur die Arbeit für die nächsten vier Jahre geplant. Der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Redert betont: »Es kommt uns da-rauf an, die Arbeit auf alle Schultern zu verteilen. Jeder muss seine The-men einbringen. Die Ausbildung jedes Betriebsratsmitglieds muss

gewährleistet sein.« Dazu legte der Betriebsrat einen vierjährigen Bil-dungszielplan fest und definierte Pro-Aktiv-Ziele der Arbeit, wie zum Beispiel Regelungen zur Leih-arbeit und Altersteilzeit nach dem Tarifvertrag FlexÜ. Reiner Göbel stellte in der Klausur das Konzept »A-E-G« (Arbeit-Einkommen-Gesundheit) vor. Die in vielen Be-trieben forcierten Produktions-und Businesssysteme müssten da-ran gemessen werden, ob sie die Si-

cherheit der Arbeitsplätze, die Si-cherheit der Einkommen und die Sicherheit der Gesundheit gewähr-leisten. Sonst seien die Business-systeme nur Profitmaschinen.

Last but not least: Die IG Me-tall Koblenz hilft auch anderen Betriebsräten bei der Erstellung von Bildungszielplänen. ■

## Impressum

IG Metall Koblenz  
Moselring 5 - 7  
56068 Koblenz  
Telefon 0 261-91517-0  
Fax 0 261-91517-20  
E-Mail:  
koblenz@igmetall.de

Internet:  
► [www.igmetall-koblenz.de](http://www.igmetall-koblenz.de)  
Redaktion: Reiner Göbel (ver-antwortlich), Petra Belzer

## TERMINE

### JAV-Konferenz

■ 2. September, 14 Uhr,  
Hotel »Bürgergesellschaft«  
57518 Betzdorf

### JAV GEA, Niederahr

Nils Sturm ist JAV-Vorsitzender der Firma GEA, Niederahr. Neben den sechs neuen Azubis beschäftigt die Firma GEA jetzt insgesamt 24 Auszubildende. Der hohe Organisationsgrad bei den Auszubildenden beweist den Einsatz und das Engagement der JAV. Dabei legt die JAV sehr viel Wert darauf, den Jugendlichen die Vorteile einer Mitgliedschaft in der IG Metall zu erklären. Insbesondere wird immer wieder darauf verwiesen, dass tarifvertraglich geregelt ist, dass die Auszubildenden nach Ende der Ausbildung mindestens für ein Jahr übernommen werden. Auch weitere Vorteile, wie z. B. die Vertretung im Arbeitsrecht spielen eine Rolle. ■



Nils Sturm ist JAV Vorsitzender bei GEA, Niederahr

## Impressum

IG Metall Betzdorf  
Moltkestr. 25  
57518 Betzdorf  
Telefon 02741/9761-0  
Fax 02741/9761-50  
E-Mail:  
[betzdorf@igmetall.de](mailto:betzdorf@igmetall.de)

Internet:  
► [www.igmetall-betzdorf.de](http://www.igmetall-betzdorf.de)  
Redaktion:  
Leonhard Epping  
(verantwortlich),  
Claudia Schuhen

# Starke JAV bei GEA, Niederahr

## AZUBI-ZELTLAGER

Hoher Organisationsgrad und großes Engagement der JAV  
Zeltlager der Azubis war ein Erfolg!  
Interview mit Nils Sturm, Vorsitzender der JAV bei GEA

**Claif Schminke:** Nils, die JAV hat mit allen Jugendlichen aus dem Betrieb ein Zeltlager durchgeführt. Wie ist es zu dieser Idee gekommen?

**Nils Sturm:** Wir machen das mit allen Auszubildenden. Die Gemeinschaft in unserer Lehrwerkstatt ist sehr gut und es werden regelmäßig, mindestens zweimal im Jahr Ausflüge unternommen oder sonst irgend etwas für die Gemeinschaft getan. Dieses Jahr haben die Auszubildenden ein Camp organisiert, wo neben Zelten und Grillen auch ein Fußballturnier durchgeführt wurde. Sinn und Zweck dieses Zeltlagers war es, die Gemeinschaft innerhalb der Jugendlichen zu fördern und zu stärken. Auch vor dem Hintergrund der sechs neuen Azubis, die das erste Mal dabei waren.



Die Azubis während des Zeltlagers mit ihren Ausbildern

**Claif Schminke:** Sag mal, wie bist Du zur IG Metall gekommen?

**Nils Sturm:** Durch unseren heutigen Betriebsratsvorsitzenden Uwe Decker. Dieser hat die Azubis angesprochen und wir sind damals mit einer größeren Gruppe eingetreten. ■

## Schwierige Verhandlungen bei Wolf-Garten



Jaden Riley zeigt uns den aktuellen Diskussionsstand bei Wolf-Garten.

Das Plakat des kleinen Jaden Riley bringt es auf den Punkt. Nach ers-

ten Informationsgesprächen zwischen Betriebsrat, IG Metall, TBS und der Geschäftsführung gibt es bisher von seiten der Geschäftsführung noch keine plausible Erklärung, warum Wolf-Garten in Betzdorf geschlossen werden soll. Es gibt immer noch sehr viele offene Fragen und keine zufriedenstellenden Antworten. Vielleicht mit ein Grund, warum Vertreter

der Geschäftsführung sich bisher weigern, mit der Belegschaft in den Dialog zu treten. »Wir wollen den Standort Betzdorf erhalten! Uns hat die Geschäftsführung bisher noch nicht erklärt, wieso eine Schließung unumgänglich ist«, so Leonhard Epping. Bis dahin gilt: Wir kämpfen um den Standort Betzdorf, notfalls mit Streikmaßnahmen! ■

## Wir trauern um Helmut Wiederstein

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb im Alter von 62 Jahren unser Kollege Helmut Wiederstein. Wie kaum ein anderer stellte der Verstorbene sein Leben und Wirken in den Dienst der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaft. Von 1987 bis 2007 hat er als Mitglied des Ortsvorstandes der IG Metall, Verwaltungsstelle Betzdorf, davon vier Jahre als Zweiter Bevollmächtigter, die Geschicke der IG Metall in unserer Region

maßgeblich beeinflusst und geprägt. Über viele Jahrzehnte hinweg übte er die Funktion des ehrenamtlichen Richters sowohl beim Arbeits- wie auch beim Landessozialgericht aus. In vielen weiteren Funktionen hat er bis zu seinem Tod unsere Arbeit engagiert begleitet und unterstützt. Sein Wirken und sein Einsatz als ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der Firma Rox bleibt unvergessen. Wir haben einen geschätzten Kollegen und Freund verloren. ■

## AKTIVEN-PORTAL

### IG Metall Jugend

#### ■ Neu im Netz

Das APo steht im Extranet der IG Metall. Alle JAV-Mitglieder haben die Berechtigung, auf das Angebot im Extranet zuzugreifen. Nähere Infos erteilt die Verwaltungsstelle Betzdorf.

## Leiharbeit muss fair gestaltet werden

### INFO-TOUR IN MAINZ, ERBACH UND DARMSTADT

Die aktuellen Zahlen der Arbeitsagenturen sprechen eine deutliche Sprache: Die Wirtschaft erholt sich Schritt für Schritt und die Anzahl prekärer Arbeitsverhältnisse nimmt extrem zu.

Leiharbeit fair zu gestalten, ist das Ziel einer Info-Tour der IG Metall. Am 2. und 3. August war der deutschlandweit tourende Leiharbeits-Info-Stand am Fuße des Mainzer Doms aufgebaut. Am 4. August ging es weiter in Erbach (Odenwald), dann am 5. August auf dem Luisenplatz in Darmstadt.

Viel Aufmerksamkeit brachten uns die Bürgerinnen und Bürger entgegen. Viele Menschen mussten gar nicht von uns angesprochen werden, sondern kamen direkt auf uns zu, um ihre Unterschrift auf der Petitionsliste zu

leisten und um Informationen mitzunehmen. Man konnte feststellen, dass die Ungerechtigkeiten bei Leiharbeitsverhältnissen in großer Mehrheit abgelehnt werden. Über 850 Menschen beteiligten sich und schlossen sich somit unserer Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« an.

Viele Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben und anderen Organisationen haben uns in den vier Tagen unterstützt. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer und das Organisationsteam. ■



### TERMIN

#### ■ Delegiertenversammlung

Die nächsten Delegiertenversammlungen der Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms sind beide am 16. September in Mainz in der »Alten Portland« ab 17 Uhr.

### ABSCHIED

Die IG Metall Darmstadt trauert um **Monika Beer**, ehemalige politische Sekretärin. Wir werden ihr Andenken in Ehren und steter Erinnerung halten.

### Impressum

Impressum  
IG Metall Darmstadt  
Rheinstraße 50  
64283 Darmstadt  
Telefon 0 61 51-3 66 70

IG Metall Mainz-Worms  
Kaiserstraße 26-30  
55116 Mainz  
Telefon 06131-270780  
Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

## Die neuen Auszubildenden kommen in die Betriebe

Jetzt für die IG Metall begeistern – Info-Materialien sind für die »Neuen« vorbereitet.

In den nächsten Wochen kommen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in die Betriebe.

Für sie wird vieles neu und unbekannt sein. Da ist es gut, wenn sich Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung von Anfang an um sie kümmern. Dies ist auch der richtige Zeitpunkt, die neuen Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall zu begeistern. Zur guten Ausbildung gehört die IG Metall

mit ihren Tarifverträgen und ihrem gesellschaftlichen Engagement dazu. Denn nur Tarifverträge sichern Entgelt, Übernahme, Urlaub und Urlaubs- und Weihnachtsgeld und somit auch die Zukunftschancen der jungen Generation.

Wie jedes Jahr haben wir Materialien zur Begrüßung zusammengestellt, welches ihr in der Verwaltungsstelle erhaltet. Gerne unterstützen wir euch auch per-

sönlich bei den Willkommensrunden im Betrieb. Weitere Informationen können per E-Mail bei [daniel.bremm@igmetall.de](mailto:daniel.bremm@igmetall.de) oder telefonisch in eurer Verwaltungsstelle angefordert werden. ■

## JAV-Wahlen jetzt vorbereiten

Mit JAV sichern Jugendliche Mitbestimmung in der Ausbildung.

Im Oktober und November sind turnusgemäß die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Eine erstmalige Wahl ist jederzeit möglich. Wählen können und sollten Betriebe mit Betriebsrat und mindestens fünf Wahlberechtigten: Auszubildende, dual

Studierende, Praktikanten und Jugendliche unter 18 Jahren.

Eure IG Metall-Verwaltungsstellen unterstützen euch gerne mit Info-Materialien. Die IG Metall hilft auch bei der Vorbereitung und der Organisation der Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung. ■



## Begrüßung neuer Auszubildender

JAV / JUGEND-  
WERBEMONAT

Drei Jugend- und Auszubildenden-VertreterInnen berichten, wie sie neue Azubis dauerhaft für die IG Metall gewinnen – mit einer überzeugenden Begrüßung und guter Betreuung



**Eric Hall/ Imtech Frankfurt**  
JAV- und stv. GJAV-Vorsitz

*Wie heißt ihr die neuen Auszubildenden willkommen?*

**Eric Hall:** JAV und Betriebsrat stellen den neuen Azubis bei der Einführungswoche der Firma sich selbst, ihre Aufgaben und Aktivitäten vor. Dabei erklären wir als JAV, wie wichtig Gewerkschaften sind und berichten anhand von IG Metall-Jugendaktionen, was man durch Solidarität erreichen kann. Nach der einstündigen Präsentation treten die meisten der 40 Neuanfänger/innen aus Überzeugung bei.

*Eure Azubis sind stark auf Baustellen im Einsatz und ihr seid für Niederlassungen in drei Bundesländern zuständig. Wie haltet ihr Kontakt?*

**Eric Hall:** Wir treffen uns monatlich immer in einer anderen Niederlassung zur JAV-Sitzung und bieten vor Ort eine Sprechstunde an. Zusätzlich veranstalten wir viermal im Jahr eine regionale Jugendversammlung. Und einmal im Jahr bieten wir mit der IG Metall ein Wochenendseminar an, bei dem zehn bis 20 Azubis teilnehmen.

*Welche Projekte habt ihr für die Azubis angepackt?*

**Eric Hall:** Unser größtes JAV-Projekt war die Gestaltung der Ausbildungschecklisten. Wir haben alle Ausbildungsrahmenpläne in einen Bogen zur Selbstkontrolle verwandelt. So kann jeder Azubi den aktuellen Ausbildungsstand selbst prüfen. Zudem haben wir eine Betriebsvereinbarung über Büchergeld durchgesetzt, damit die Azubis zusätzliche Lehrmittel anschaffen können.



**Juan Jordan / Siemens SWF**  
JAV-Vorsitzender

*Wie stellt ihr euch den neuen Auszubildenden vor?*

**Juan Jordan:** Während der „Einführungswoche“ für alle neuen Siemens-Azubis der Region präsentieren sich die JAVen der verschiedenen Niederlassungen an einem Tag. Zusätzlich stellen sich die JAV, der Betriebsrat und die IG Metall bei einer Veranstaltung des Schaltanlagenwerks Frankfurt vor. In der Regel treten dann fast alle Azubis ein.

*Wie erreicht ihr die Azubis während ihrer Ausbildung?*

**Juan Jordan:** Wir als JAV machen regelmäßig Rundgänge durch die Lehrwerkstatt und das Werk, so

dass uns alle kennen. Einmal im Jahr veranstalten wir eine Jugend- und Auszubildenden-Versammlung. Wir arbeiten dabei eng mit der IG Metall zusammen.

*Welche Ziele habt ihr in der zweijährigen Amtszeit erreicht?*

**Juan Jordan:** Wir haben erreicht, dass trotz Krise alle Azubis mindestens ein Jahr gemäß Tarifvertrag, die Azubis mit guten Leistungen sogar unbefristet übernommen wurden. Auch dürfen die Azubis jetzt dieselbe Arbeitskleidung wie die Facharbeiter tragen, werden also nicht mehr diskriminiert.



**Isabell Lültsdorf / Braun Kronberg**  
stellvertretende JAV-Vorsitzende

*Wie begrüßt ihr die neuen Auszubildenden bei Braun?*

**Isabell Lültsdorf:** Am ersten Tag der Ausbildung stellen wir uns kurz als JAV vor. Während des „Grundseminars“ – einem von der Ausbildungsleitung veranstalteten einwöchigen Seminar fürs neue Ausbildungsjahr – präsentieren sich JAV, Betriebsrat und IG Metall dann ausführlich.

*Welche Angebote macht ihr, um die Azubis in ihrer Ausbildung zu unterstützen?*

**Isabell Lültsdorf:** Einmal pro Woche gibt es eine JAV-Sprechstunde, zweimal im Jahr eine Jugendversammlung. Wir reden auf der Betriebsversammlung, tauschen uns in der GJAV aus, setzen uns mit dem Betriebsrat für die Übernahme aller Auszubildenden ein – bisher stets erfolgreich – und veranstalten das „Zwischenseminar“ fürs 2. Ausbildungsjahr. Dort beurteilen die Azubis die Ausbildungsqualität und machen Verbesserungsvorschläge. Die Ergebnisse werden mit der Ausbildungsleitung offen diskutiert und jährlich überprüft.

*Wie spricht ihr die dual Studierenden und kaufmännischen Azubis an, die oft nur schwer für die JAV und die IG Metall erreichbar sind?*

**Isabell Lültsdorf:** In unserer fünfköpfigen JAV sind neben gewerblich-technischen Azubis auch Kaufleute und dual Studierende vertreten. Während der Berufs- und Hochschulzeit halten wir den Kontakt dann per E-Mail.



**MACH MIT**

**Betriebsrätinnen-Treff:**

Termin: 6. Oktober 2010

DGB-Haus Frankfurt

Konkrete Einladung erfolgt

Anfang September 2010

### Impressum

IG Metall Frankfurt am Main  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt  
Telefon 069-2425310  
Fax 069-24253142  
E-Mail: [frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:frankfurt-am-main@igmetall.de)

Internet:

► [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)

Redaktion: Katinka Poensgen  
(verantwortlich)

### BEITRAGSANPASSUNG

#### Kfz-Handwerk

■ Zum 1. Juli erhielten die Beschäftigten im Kfz-Handwerk 0,7 Prozent mehr Einkommen. Entsprechend dieser Einkommenserhöhung werden wir die Beiträge anpassen. Sollte jemand nach der Erhöhung mehr als ein Prozent vom Bruttoeinkommen bezahlen, kann das auf Hinweis umgehend von uns korrigiert werden.

Anruf: 069-242531-29 Fax: 069-242531-42

E-Mail: [frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:frankfurt-am-main@igmetall.de) oder »klassischer« Brief

### TERMINE

#### Seniorinnen und Senioren

##### ■ 21. September

Bus-Tagesfahrt zur Völklinger Hütte, Weltkulturerbe  
Anmeldung erforderlich.

## Die »Neuen« kommen

**WERBT DIE AZUBIS  
FÜR DIE IG METALL**

Im August haben in vielen Betrieben die neuen Auszubildenden ihre Ausbildung begonnen. Für uns als Gewerkschafter ist das ein wichtiges Ereignis.

Im Bereich der IG Metall Mittelhessen beginnen rund 400 Kolleginnen und Kollegen jetzt ihre Ausbildung in den Betrieben. Es ist von entscheidender Bedeutung, ob diese »Neuen« in den nächsten 50 Jahren aktiv an Tarifrunden und betrieblichen Konflikten teilnehmen. Ob sie diese Zeit ohne Gewerkschaftsmitgliedschaft verbringen und damit keine Unterstützung leisten oder ob sie sich gewerkschaftlich engagieren und diese Zeit in der Solidar-Gemeinschaft verbringen.

Es liegt an uns, ob diese Auszubildenden Gewerkschaftsmitglieder werden oder nicht.

Werden sie gleich am Anfang von einem engagierten Betriebsrat begrüßt und informiert? Haben wir im Betriebsrat eine Strategie für die Information der neuen Auszubildenden? Oder überlassen wir das alles unserer Jugendvertretung?

Nehmen wir diese Aufgabe ernst und kümmern uns darum oder lassen wir es laufen und hoffen hilflos auf ein gutes Ergebnis?

Es liegt in unserer Hand: Wenn wir in unseren Betrieben diese Aufgabe Jahr für Jahr ernst nehmen und erst »aufgeben« wenn die Auszubildenden geworben sind, dann ist das der Grundstein für eine erfolgreiche Tarifpolitik und Betriebspolitik. So können wir dafür sorgen, dass die Betriebsräte in Zukunft auf eine kritische und motivierte Belegschaft bauen und die IG Metall in Mittelhessen in Zukunft erfolgreiche und kämpferische Gewerkschaftsarbeit leisten kann. ■

## SENIOREN

### Sechs-Tages-Tour



Die diesjährige Sechs-Tages-Fahrt des Senioren-Arbeitskreises der Verwaltungsstelle Mittelhessen mit 76 Teilnehmern führte vom 27. Juli bis 1. August in das Salzburger Land nach Flachau. Erholung und geselliges Beisammensein waren garantiert: ein toller Erfolg.

## Für Perspektiven und Sicherheit

Jugendbündnis gegen Sparpaket und Chancenlosigkeit



In Mittelhessen gründet der Ortsjugendausschuss gemeinsam mit der DGB-Jugend, anderen Jugendverbänden und Jugendorganisationen der Parteien ein Jugendbündnis, um die Interessen der Jugendlichen kraftvoll zu vertreten. Wir wollen uns gemeinsam engagieren für mehr Ausbildungsplätze und unbefristete Übernahmen nach der Ausbildung. Wir wehren uns gegen Jugendliche in Leiharbeit mit schlechtem Lohn, jederzeit kündbaren Stellen sowie die negativen Auswirkungen des Sparpakets der Bundesregierung. Wir lassen es uns nicht gefallen, dass Jugendliche mit ihrer beruflichen Perspek-

tive dafür bezahlen müssen, dass die Reichen und Superreichen mit ihrer Gier die ganze Welt in die Krise gestürzt haben. Wir wehren uns dagegen, dass die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsplätze auch in diesem Jahr wieder sinkt und trotzdem alle Politiker in allen Medien über die »nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen« diskutieren. Jugendliche haben auch dann ein Recht auf eine Perspektive am Arbeitsmarkt, wenn die Politiker keine Angst vor einem Fachkräftemangel haben.

Sei dabei und kämpfe gemeinsam mit uns. Die Bündnistermine erfährst du über: [daniel.mueller@igmetall.de](mailto:daniel.mueller@igmetall.de) ■

## Hilfe ist dringend nötig

Der Jugendausschuss steht Landespolitikern auf den Füßen.

Auf Einladung des SPD-Fraktionsvorsitzenden im hessischen Landtag, Thorsten Schäfer-Gümbel, besuchte der Ortsjugendausschuss die Landespolitiker in Wiesbaden. Nach einer Führung im Landtag und der Teilnahme an einer Plenardiskussion, konnten wir mit dem Fraktionsvorsitzenden über die Probleme von Jugendlichen und jungen Facharbeitern diskutieren. Hauptthema war die zunehmende Unsicherheit der Arbeitsverhältnisse, mit denen Jugendliche nach der Ausbildung konfrontiert sind. Nur noch ein Drittel der Auszubildenden bekommt nach der Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Ein weiteres Drittel findet nach der Ausbildung nur in Leiharbeitsfirmen Beschäftigung. Diese Entwicklung hat weitreichende Folgen für Jugendliche. Nur wenige können an einen Hausbau oder an Kinder denken, wenn sie jederzeit arbeitslos werden können.

Thorsten Schäfer-Gümbel konnte von uns aus erster Hand erfahren, wie dringend hier Hilfe nötig ist. Es wurde verabredet,



René Müller (links) und Johannes Fahrig (rechts) im Gespräch mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Thorsten Schäfer-Gümbel

dass wir uns über diese Themen gegenseitig informieren und unterstützen. Der Besuch in Wiesbaden hat sich für uns sehr gelohnt. Und sollten die Politiker keine Lösungen finden – dann fahren wir eben wieder hin. ■

## Impressum

IG Metall Mittelhessen  
Cranachstraße 2  
35396 Gießen  
Telefon 06 41 – 932 17-0  
Fax 06 41 – 932 17-50  
E-Mail:  
[mittelhessen@igmetall.de](mailto:mittelhessen@igmetall.de)

Internet:  
► [www.igm-mittelhessen.de](http://www.igm-mittelhessen.de)  
Redaktion:  
Heinz Schütte-Schrage (verantwortlich), Birgit Swoboda

## ... weil zusammen einfach mehr geht

### VIEL ERFOLG IN DER BERUFSAUSBILDUNG

Damit der Start von der Schule ins Berufsleben etwas leichter fällt, hat die IG Metall eine Info-Mappe zusammengestellt. Sie enthält wichtige Informationen über die Rechte der Auszubildenden im Betrieb und in der Berufsschule. Die Mappe erhalten die Auszubildenden bei ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Die IG Metall-Hanau/Fulda begrüßt die neuen Auszubildenden im Betrieb und wünscht einen guten Start in die Ausbildung.

oder dem Betriebsrat (BR). Darüber hinaus wird in vielen Betrieben zu Gesprächen zwischen JAV, BR und »den Neuen« eingeladen.

#### Mitglied der IG Metall werden.

Gerade für Auszubildende ist eine Mitgliedschaft in der IG Metall wichtig. Nicht nur, dass man als Mitglied einen rechtsverbindlichen Anspruch auf den Tarifvertrag (30 Tage Urlaub, Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung, und vieles mehr) hat. Mitglied der IG Metall zu sein, bedeutet auch, in Zukunft die Arbeits- und Lebensbedin-



Für Perspektiven, Sicherheit und Zukunft kämpft die IG Metall-Jugend.

gungen von Auszubildenden und den Beschäftigten weiter zu verbessern – und das geht nicht im Alleingang, sondern nur mit einer starken Gewerkschaft.

Auch wenn es mal richtig Ärger mit dem Chef oder dem Ausbilder gibt oder ihr Fragen rund

um die Themen Ausbildung, Beruf und Weiterbildung habt, hat die IG Metall ein offenes Ohr für die Auszubildenden. Wenn es hart auf hart kommt, vertritt die IG Metall ihre Mitglieder sogar kostenlos vor den Arbeits- und Sozialgerichten. ■

### TERMIN

#### JAV-Kandidaten-Seminar

Die IG Metall lädt vom 24. bis 26. September zu einem Seminar alle ein, die Interesse haben, bei den JAV-Wahlen zu kandidieren. Das Seminar ist in Lohr. Anmelden können sich Interessierte in der Verwaltungsstelle (siehe Impressum).

### MELDUNG

#### Berufsschultour

Mit der Berufsschultour ist die IG Metall auch in diesem Herbst wieder an Berufsschulen unterwegs. Um zu informieren und zu unterstützen. Ihr wollt, dass die IG Metall an eure Schule kommt? Dann meldet euch in der Verwaltungsstelle.

## Die Zukunft gehört uns

Mit uns müsst ihr rechnen – ein heißer Herbst steht bevor.

Seit August ist Sharon Weingarten Ansprechpartnerin für junge Metallerrinnen und Metaller in der Verwaltungsstelle Hanau/Fulda. Im Herbst werden vor allem die neuen Auszubildenden begrüßt. »Wir müssen jetzt ran, den neuen Auszubildenden die Bedeutung einer Mitgliedschaft in der IG Metall nahezubringen. Grade wegen der Krise ist es wichtig, eine star-

ke Gewerkschaft im Rücken zu haben«, betont Sharon Weingarten.

**Herbst des Protestes.** Einen weiteren Schwerpunkt sieht sie in der Beteiligung der Gewerkschaftsjugend an den Herbstaktivitäten der IG Metall. Die IG Metall-Jugend wird sich an den Protesten gegen das Sparpaket beteiligen.

Auch das Thema »unsichere Beschäftigungsverhältnisse« wird von Bedeutung sein. Denn Jugendliche finden häufig nur einen Arbeitsplatz in Leiharbeitsfirmen, als »Befristete« oder als Minijob. »Wir als IG Metall müssen gemeinsam für eine gute Zukunft für die junge Generation kämpfen«, bekräftigt Sharon Weingarten. »Lautstark müssen wir gegen die Schweinereien von Schwarz-Gelb protestieren, darum geht es in den nächsten Monaten.« ■

## Jetzt die JAV-Wahlen vorbereiten

Mitmischen – Mitbestimmen – Mitentscheiden

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Alle Beschäftigten unter 25 Jahren können dafür kandidieren. Wählen dürfen junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Tag der Wahl das 18. Lebens-

jahr noch nicht vollendet haben, Auszubildende sowie alle weiteren zur Ausbildung Beschäftigten, die am Tag der Wahl das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Eine JAV ist nur stark, wenn sie Unterstützung von den Auszubildenden und Jugendlichen im Betrieb erhält. Daher ist es wich-

tig, dass ihr die JAV mitwählt oder Verantwortung übernimmt und für die JAV kandidiert.

Bei Problemen steht die JAV nicht allein da: Beratung und Unterstützung gibt es immer bei der IG Metall. Die sorgt auch für die nötige politische Rückendeckung bei der JAV-Arbeit. Wenn ihr überlegt zu kandidieren oder Fragen zur JAV-Wahl habt, wendet euch an eure JAV oder an die IG Metall. ■

### Impressum

IG Metall Verwaltungsstelle  
Hanau / Fulda  
Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Telefon 06181/ 9202-0  
Fax 06181/ 9202-50  
E-Mail: hanau@igmetall.de

Internet:  
www.igmetall-hanaufulda.de  
Redaktion:  
Robert Weißenbrunner,  
Sharon Weingarten

## EINLADUNG

■ **Betriebsrätekonzferenz**  
**4. September, Stadthalle Haiger, Beginn 9.30 Uhr** (Einlass 8.30). Als Hauptredner werden Hans Jürgen Urban, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, und Dr. Wolfgang Gern, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und Sprecher der nationalen Armutskonferenz zu den Themen Armut, Gerechtigkeit, Rente mit 67, Leiharbeit und einem notwendigen Kurswechsel sprechen.

## DIES UND DAS

■ **Kindergeld für Azubis: Bekommen und Behalten.**  
 Auch für über 18-Jährige haben Eltern Anspruch auf Kindergeld. Aber das anrechenbare Jahreseinkommen muss unter 8004 Euro liegen. Ob Anspruch besteht und wie man den Anspruch behält, darüber informiert ein Flyer der IG Metall-Jugend zum Kindergeld. Dieser kann bei uns angefordert werden. Wer schon Probleme mit der Familienkasse hat, kann sich als IG Metall-Mitglied bei uns kostenlos beraten lassen. ■

## FREIE SEMINARE

■ **Betriebsratsmitglieder I** (Für Neugewählte): 21. bis 26. November in Bad Orb  
 ■ **Jugend I (für Azubis)**  
 31. Oktober bis 6. November in Grebendorf

## Impressum

IG Metall Herborn  
 Walther-Rathenau-Straße 55  
 35745 Herborn  
 Redaktion:  
 Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theiß, Harald Serth

# Wir begrüßen die neuen Azubis

## DIE IG METALL SETZT STANDARDS

Jugend- und Auszubildendenvertreter, Betriebsräte und Vertrauensleute unterstützen die neuen Auszubildenden beim Ausbildungsstart.

Für die neuen Auszubildenden beginnt jetzt der so genannte »Ernst des Lebens«. Mit jeder Menge neuer Pflichten und Regeln werden die »Neuen« überhäuft. Deshalb ist guter Rat teuer. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsräte und Vertrauensleute können mit dem ein oder anderen hilfreichen Tipp helfen. In Begrüßungsrunden wird darüber informiert, dass gute Ausbildungsvergütungen, die zwölfmonatige Übernahme nach

der Ausbildung, 30 Tage Urlaub, Weihnachts- und Urlaubsgeld nicht vom Himmel gefallen sind – sondern gemeinsam mit der IG Metall erreicht wurden. Damit das auch in Zukunft so bleibt, heißt es die neuen Auszubildenden bereits ab Beginn des Berufslebens über die Vorteile als Mitglied in der IG Metall zu informieren und so als Mitstreiter in der IG Metall zu gewinnen. Ansprechen, informieren, werben: Dafür gibt es in der Verwal-

tungsstelle Infomappen in »neuem Look«. Denn es gilt schon zu Beginn der Ausbildung: Wer drin ist, ist besser dran.

**Gemeinsam geht es einfach besser**  
 Ob gutes Klima am Arbeitsplatz, gute Bezahlung, moderne Ausbildungsberufe, Übernahme nach der Ausbildung oder unsere Seminare. Was wir machen, setzt Standards. Klare Sache: Mehr erreichst Du gemeinsam mit uns, Deiner IG Metall. ■

## JAV – Weil es ohne die nicht geht

In wenigen Wochen ist es wieder soweit: Mehr als 500 Azubis können ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wählen. Gewählt werden kann vom 1. Oktober bis 30. November in allen Betrieben mit mindestens fünf Azubis. Aber: Es muss einen Betriebsrat geben. Wenn es den nicht gibt, gibt es auch keine JAV. Ein Wahlvorstand muss benannt, das Wahlausschreiben ausgehängt, die Azubis informiert und Kandidaten müssen gefunden werden. Und dann wird gewählt.  
**Warum junge Metaller in der JAV mitmachen, dazu nehmen Stephen, Dennis, Michi und Fabian, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Sell, TKN und Zimmermann Stellung.**

**Stephen:** Ich mache mit in der JAV, weil ich mich gerne für die Rechte der Azubis einsetze mit dem Ziel, etwas Besseres zu erreichen. Besonders reizt es mich Themen anzupacken, die jeder von vorneherein als unmachbar abtut. Auch der persönliche Kontakt mit den Azubis, auch außerhalb des Betriebs, ist mir dabei sehr wichtig. Unterstützung finde ich auch immer bei der IG Metall, bei Rechtsfragen und mit Seminarangeboten.  
**Dennis:** Mir macht die Arbeit mit jungen Menschen Spaß, dabei kann ich mich für eine bessere Ausbildung einsetzen. Soziales Engagement war mir schon immer wichtig. Auch hitzige Diskussionen



schrecken mich nicht ab, um Verbesserungen in der Ausbildung zu erreichen.  
**Michi:** Ich habe Interesse bei Ausbildungsfragen mitzuwirken. Als JAVi bekommt man Einblick in die Betriebsratsarbeit, was auch recht spannend ist.  
**Fabian:** Mir macht die JAV-Arbeit Spaß, auch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und den anderen betrieblichen Akteuren. Ich bin Ansprechpartner für die Azubis und unterstütze sie, wenn sie Fragen haben oder es Probleme gibt. ■

**Jugendarbeitsschutzgesetz**  
**www.haende-weg.de:** Dahinter versteckt sich eine Aktion der Gewerkschaftsjugend gegen eine weitere Verschlechterung des Jugendarbeitsschutz-Gesetzes. Das eh schon stark durchlöchernte Jugendarbeitsschutzgesetz soll weiter auf Kosten der Azubis verschlechtert werden. Deshalb mitmachen bei der online- oder Postkarten-Aktion. Postkarten gibt es bei uns. ■

**Mal was ganz Neues**  
**Judo mit Worten:** Ein ganz neues Seminarerlebnis konnten sieben JAVis und interessierte Azubis mit Ralf Schnorr, im normalen Leben Kommunikationstrainer für Banker und Führungskräfte, erleben. Wie sich in hitzigen Debatten zur Wehr setzen, wie einen Konflikt »mit Worten« lösen, wie andere Azubis für etwas begeistern, darum geht es. ■

**Gleiche Bildungschancen**  
**Brüderle will ausländische Fachkräfte nach Deutschland locken:** Die IG Metall fordert Qualifizierung für junge Leute. Statt über eine »Lockprämie« zu diskutieren, muss die Bundesregierung endlich dafür sorgen, dass alle Jugendlichen eine Ausbildung und endlich gleiche Bildungschancen erhalten, fordert Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter. ■

## Heißer Herbst: Jugend macht mobil

**JUNG UND AKTIV  
IN DER IG METALL**

Zu wenig Ausbildungsplätze, Abbau sozialer Sicherung, Zunahme von Leiharbeit: Die IG Metall-Jugend benennt die Missstände in unserer Gesellschaft. Ein Aktionstag in Kassel soll Ende September 2010 klarmachen, was jetzt notwendig ist: Ein "Kurswechsel für ein gutes Leben".



Die nordhessische IG Metall-Jugend setzt sich im Betrieb und auf der Straße für eine gerechte Gesellschaft ein. Unser Bild zeigt eine Demonstration im Juni 2010.

Mit kreativen Aktionen will die IG Metall-Jugend am 30. September in Kassel für eine gerechtere Gesellschaft eintreten. Der Aktionstag unter dem Motto »Kurswechsel für ein gutes Leben« wird

gemeinsam von der IG Metall-Jugend des Bezirks Frankfurt und dem Ortsjugendausschuss der IG Metall Nordhessen auf die Beine gestellt. Er soll zeigen, was sich in Deutschland verbessern muss.

»Wir brauchen gute Ausbildungsplätze für alle«, nennt Jugendsekretär Javier Pato-Otero eine zentrale Forderung. Nur knapp ein Viertel der deutschen Betriebe bildet aus. »Das ist viel zu wenig.« Schließlich gehe es um die Lebensperspektiven junger Leute. »Und auch die Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte.«

**Kritik an sozialer Auslese.** Auf dem Schirm hat die Gewerkschaftsjugend auch das staatliche Bildungssystem. »Nach wie vor spielt die soziale Herkunft eine viel zu große Rolle bei der Frage, ob junge Menschen studieren können«, sagt Pato-Otero. Im Fokus der Kritik stehen außerdem

die ausufernde Leiharbeit und der Abbau sozialer Sicherheit durch die Politik. »Die Jugend möchte sichere und gute Arbeits- und Ausbildungsplätze, keine Leiharbeit«, sagt Javier Pato-Otero.

Der Aktionstag beginnt am 30. September mit einer Sitzung der Jugendtarifkommission des Bezirks Frankfurt im großen Bali-Kino im Kulturbahnhof. Aktionen in der Stadt gibt es ab 16 Uhr.

**Jetzt mitmachen.** Wer selbst aktiv werden möchte, kann sich an den Treffen des Ortsjugendausschusses beteiligen. Sie finden zwei Mal im Monat statt. Die Termine stehen im Internet auf [www.igmetall-nordhessen.de](http://www.igmetall-nordhessen.de)

### JUBILAREHRUNGEN

#### Dank an 2827 Mitglieder

Für ihre langjährige Treue zur IG Metall werden im September 2827 Nordhessen und Nordhessen geehrt. Die Jubilarehrungen finden nach Regionen aufgeteilt in Sontra-Berneburg, Vöhl-Herzhausen und Bau-natal statt. Unter den Jubilaren ist auch der ehemalige Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Alfred Hofmann. ■

## Betriebsrat will feste Mitarbeit für Leiharbeiter

Was tun IG Metall-Betriebsräte für Leiharbeitnehmer? Teil 3 unserer Serie: Berghöfer in Kassel

Bei der Firma Berghöfer in Kassel hat die IG Metall Nordhessen gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Verbesserung der Arbeits- und Einstellungsbedingungen erreicht.

**Mehr Leistungen.** Die bis zu 40 Leiharbeitnehmer profitieren von einem Tarifanerkennungsvertrag. »In ihren Arbeitsverträgen

ist geregelt, dass sie Urlaubs- und Weihnachtsgeld entsprechend der Firmenrichtlinien bekommen«, sagt der Leiharbeitsbeauftragte des Betriebsrats, Horst Schlenke. Außerdem besteht für die Leiharbeitnehmer nach sechs Monaten ein Anspruch auf Leistungszulage.

Das Hauptziel aber sei die Reduzierung der Leiharbeit. »Wir



**Horst Schlenke**

versuchen als Betriebsrat, für Leiharbeitnehmer langfristige Perspektiven als feste Mitarbeiter im Unternehmen zu erreichen«, sagt Schlenke. Denn die Arbeitsverträge laufen jeweils nur 48 Monate. ■

## metallzeitung: Walter Schulz geht von Bord

Nach einem bewegten Berufsleben gibt der erfahrene Journalist die Lokalseite in jüngere Hände

Zwölf Jahre lang hat unser Redakteur Walter Schulz die nordhessische Lokalseite mit Leben gefüllt. Diese Ausgabe ist die letzte, für die er in die Tasten schlug. Denn Walter Schulz geht von Bord. Er legt die Geschicke der Lokalseite in jüngere Hände. Sein über 50-jähriges Berufsleben hatte den erfahrenen Journalisten von der Kasse-



**Walter Schulz**

ler Zeitung über die Agentur Associated Press und den Spiegel bis hin zur Hamburger Morgenpost und zur metallzeitung gebracht. Von 1985 bis 1998 war Walter Schulz Redakteur des Mantelteils. Da-

nach kümmerte er sich um unsere Lokalseite. Nun, mit 78 Jahren, wählte er den Abschied. Die Verwaltungsstelle wünscht Walter alles Gute!

Seine Aufgaben übernimmt der freie Journalist Martin Sehmisch (32), der die Lokalseite bereits seit Anfang 2009 gemeinsam mit Walter Schulz erstellt hat. ■

### Impressum

IG Metall Nordhessen  
Spohrstraße 6-8  
34117 Kassel  
Telefon 05 61-7 00 05-0  
Fax 05 61-7 00 05-25  
E-Mail:  
[nordhessen@igmetall.de](mailto:nordhessen@igmetall.de)

Internet:  
[www.igmetall-nordhessen.de](http://www.igmetall-nordhessen.de)  
Redaktion: Ullrich Meßmer  
(verantwortlich), Walter Schulz,  
Martin Sehmisch

## Zukunft sichern heißt Ausbildung stärken

### JUNGE METALLER UND METALLERINNEN SIND AKTIV

Nichts klappt von allein. Und während manche Politiker und Vertreter von Interessenverbänden darüber reden, wie einem drohenden Fachkräftemangel begegnet werden könne, handeln junge Kolleginnen und Kollegen in den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) für die Zukunft junger Menschen und die Zukunft der Betriebe.

»Es fehlen nach wie vor Lehrstellen – und nicht junge Menschen, die eine Ausbildung machen wollen«, sagte IG-Metall-Vorstandsmitglied Regina Görner am 3. August gegenüber der Presse. Trotzdem wird der Eindruck erweckt, man könne dem Problem eines drohenden Fachkräftemangels nur mit Hilfe von Fachkräften von außen entgegentreten. Diese Kolleginnen und Kollegen sind uns in den Betrieben willkommen. Aber wir fordern gleichzeitig: Ausbildung und Übernahme.

#### Mercedes-Benz Werk Wörth

Am 16. August 2010 begannen 144 Auszubildende ihre Ausbildung im Mercedes-Benz Werk Wörth. Anschließend wurden sie von der Jugend- und Auszubildendenvertretung, dem Betriebsrat und der IG Metall in ihren Ausbildungsgruppen begrüßt. Hierbei erhielten sie Informationen zur betrieblichen Arbeitnehmervertretung und zur IG Metall im Betrieb. Besonderer Diskussionsstoff: die derzeit bestehende Regelung zur Übernahme der Auszubildenden. Im Werk Wörth werden derzeit 90 Prozent der Auslerner unbefristet und zehn Prozent in ein auf zwölf Monate befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Diese Regelung läuft zum 31. Dezember 2011 aus. Ab dem 1. Januar 2012 gibt dann noch die tarifliche Übernahmeregelung von zwölf Monaten. »Jeder Jugendliche ist es wert, dass er nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz erhält. Dafür werden

wir uns in unserem Werk stark machen«, sagt Daniel Gerlich, Vorsitzender der JAV des Werkes Wörth. »Dies können wir nur mit Solidarität, einer starken IG Metall und einer guten Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat erreichen«, ergänzt die Vorsitzende des Ortsjugendausschusses Samantha Bosch.



Daniel Gerlich, Samantha Bosch von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Daimler Wörth

### TERMINE

- **2. September**  
ab 9 Uhr: Ortsvorstandssitzung
- **8. September**  
ab 17.30 Uhr: Sitzung des Ortsjugendausschusses
- **30. September**  
ab 18 Uhr: Delegiertenversammlung

#### Kardex Bellheim

Natürlich sind die Zeiten der Krise nicht einfach. Aber das Kind mit dem Bade ausschütten? Nein. Die Geschäftsleitung stellte die Übernahme der Azubis, welche eben im Sommer ausgelernt hatten, in Frage. JAV und Betriebsrat nicht. Und die Arbeitnehmervertretung setzte sich in Zusammenarbeit mit der IG Metall durch. Den Azubis konnte die tarifliche Übernahme von zwölf Monaten gesichert werden.



Frauenpower im Metallbetrieb: Betriebsrats-Vorsitzende Ursula Hitschler und Jugendvertreterin Natalja Zizer

### Impressum

IG Metall Neustadt  
Chemnitzer Straße 2  
67433 Neustadt  
Telefon 063 21 – 9247-0, Fax -50  
E-Mail:  
[neustadt@igmetall.de](mailto:neustadt@igmetall.de)

Internet:  
► [www.igmetall-neustadt.de](http://www.igmetall-neustadt.de)  
Redaktion:  
Dr. Werner Dietrich  
(verantwortlich), Uwe Schütz



Die Jugend- und Auszubildendenvertretung von Nolte: Yilmaz Zekeriya, Omar El Faris, Valleri Knaus mit den Betriebsratsvorsitzenden

#### Nolte Möbel, Gernersheim

Jetzt kommen die neuen Auszubildenden. Die JAV und der Betriebsrat bereiten die elf Auszubildenden auf die neue Situation im Betrieb vor. »Die Übernahme von Ausgebildeten ist unser wichtigstes Thema«, sagt Kollege Paul Ring, Betriebsratsvorsitzender. »Wir haben eine eigene betriebliche Ausbildungsstätte und legen sehr viel Wert auf Fachkräfte für unsere Zukunft.« ■

## TERMINE

### JAV-Halbtagschulung

■ 30. September, 8 Uhr

Schulung zur Jugend- und Auszubildenden Wahl  
Heimathaus Neuwied

## IN KÜRZE



### JAV-Wahlen

■ Biss muss sein

Im November finden in den Betrieben Jugend- und Auszubildenden Wahlen statt. Auch die neuen Auszubildenden sind aufgerufen, an den Wahlen teilzunehmen und können sich auch als Kandidat aufstellen lassen. Informationen gibt es bei der JAV's, den Betriebsräten oder bei der Verwaltungsstelle Neuwied. Die JAV ist Ansprechpartner und Stimme für die Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall macht sie sich für eine gute Ausbildung und anschließende Übernahme stark. Ihr entscheidet wer Euch vertritt – also geht wählen. ■

## Impressum

IG Metall Neuwied  
Langendorfer Straße 66  
56564 Neuwied  
Telefon 02631-8368-0  
Fax 02631-83 68 22  
E-Mail:  
neuwied@igmetall.de

Internet:  
► [www.igmetall-neuwied.de](http://www.igmetall-neuwied.de)  
Redaktion:  
Markus Eulenbach  
(verantwortlich),  
Leonore Saamer

# Der Ernst des Lebens beginnt

## MACH MIT BEI DER IG METALL

Die IG Metall Neuwied und der Ortsjugendausschuss begrüßen die neuen Auszubildenden und laden sie zur Mitarbeit ein. Euer Ansprechpartner ist Mirko Kuklenski.

Die IG Metall Verwaltungsstelle Neuwied begrüßt die neuen Auszubildenden und hat für jeden Auszubildenden Material zum Ausbildungsstart zusammengestellt. Bei der Jugendvertretung oder beim Betriebsrat könnt Ihr diese Unterlagen erhalten.

**Mirko Kuklenski** steht Euch unter der Telefonnummer 0 26 31-83 68 13 für alle Fragen zur Verfügung. Er ist seit Januar diesen Jahres bei der IG Metall in Neuwied beschäftigt und hat vorher bei ATU gearbeitet. Er weiß wie es in den Betrieben zugeht.

Gerade in der heutigen Zeit vor dem Hintergrund der Krisensituation in vielen Betrieben war



**Mirko Kuklenski**

und ist es für die Verwaltungsstelle Neuwied von großer Bedeutung

die Anzahl der Ausbildungsplätze in den Betrieben zu erhalten und die Übernahme nach der Ausbildung sicher zu stellen. Oberstes Ziel ist es sicherlich für jeden Auszubildenden, möglichst schnell in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu gelangen. Dies ist heutzutage jedoch die Ausnahme. Beschäftigung mit unsicherer Lebensperspektive ist oftmals schon zur Regel geworden. Gemeinsam mit Dir als Mitglied wollen wir diesen Zustand verbessern – Betriebsräte, Vertrauensleute und Eure Jugend- und Auszubildenden-Vertreter werden hierzu in der Kampagne »Kurswechsel für ein gutes Leben« mobilisieren. »Sei dabei.« ■

## Hüttengaudi und »Fit ohne Drogen«

### Vielfältige Aktionen der Jugendvertretung Rasselstein

Dieses Jahr erlebten die Rasselsteiner Azubis schon eine Menge. Zu Beginn des Jahres fand eine »Hüttengaudi« für alle Auszubildenden statt.

Teils gesponsert von der IG Metall sorgte gute Laune für eine rundum gelungene Party. Aber das aus Spaß schnell harter Ernst werden kann, erlebten die Azubis

an einem Aktivtag, gestaltet von der JAV gemeinsam mit dem Medizinischen Dienst, der Aus- und Fortbildung sowie der Betriebskrankenkasse unter dem Motto »Azubi Fit auch ohne Drogen«. Erfahrungsberichte lieferte ein Betroffener, der die Drogen- und Alkoholsucht überstanden hat. Interessiert aber auch schockiert

von den Erlebnissen blieb dieses Gespräch nachhaltig im Gedächtnis. Auch gesundheitliche Konsequenzen wurden aufgezeigt. In einer privaten und geheimen Gesprächsrunde wurde über eigene Erfahrungen gesprochen und die gesammelten Eindrücke wurden künstlerisch auf Leinwänden verarbeitet und präsentiert. ■

## Gute Ausbildung besser machen

### Projekt des Ortsjugendausschusses Neuwied nimmt Form an

Schwerpunktthema des Ortsjugendausschusses ist die Verbesserung der Qualität der Ausbildung in allen Ausbildungsjahrgängen im Betreuungsbereich der IG Metall. Dies umfasst die Ausbildung sowohl im betrieblichen als auch im schulischen Bereich. Angeregt

wurde dieser Themenschwerpunkt vom Jugend-1-Seminar 2009. Zunächst galt es eine Bestandsaufnahme zu erzielen. Sieben Betriebe der Verwaltungsstelle machten bei einer Befragung mit. Die Ergebnisse sind weitestgehend ausgewertet und dienen

den Betrieben und Berufsschulen Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen. Entsprechende Gespräche werden hierzu zeitnah in den Fachausschüssen und in den Betrieben erfolgen. Vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. ■

## ... weil zusammen einfach mehr geht

### VIEL ERFOLG IN DER BERUFS-AUSBILDUNG

Wir wünschen allen Auszubildenden einen guten Start und viel Erfolg in der Berufsausbildung. Damit der Start von der Schule ins Berufsleben etwas leichter fällt, hat die IG Metall eine Info-Mappe zusammengestellt. Sie enthält wichtige Informationen über die Rechte als Auszubildende im Betrieb und in der Berufsschule.

### TERMIN

#### JAV-Kandidaten-Seminar

Die IG Metall lädt vom 24. bis 26. September zu einem Seminar alle ein, die Interesse haben, bei den JAV-Wahlen zu kandidieren. Das Seminar ist in Lohr. Anmelden können sich Interessierte in der Verwaltungsstelle (siehe Impressum).

### MELDUNG

#### Berufsschultour

Mit der Berufsschultour ist die IG Metall auch in diesem Herbst wieder an Berufsschulen unterwegs. Um zu informieren und zu unterstützen. Ihr wollt, dass die IG Metall an eure Schule kommt? Dann meldet euch in der Verwaltungsstelle.

### Impressum

IG Metall Offenbach  
Berliner Straße 220-224  
63067 Offenbach  
Telefon 0 69 - 82 97 90-0  
Fax 0 69 - 88 51 84  
E-Mail:  
[offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de)

Internet:  
► [www.igmetall-offenbach.de](http://www.igmetall-offenbach.de)  
Redaktion:  
Walter Vogt (verantwortlich),  
Robert Weißenbrunner

Die IG Metall Offenbach begrüßt die neuen Auszubildenden im Betrieb und wünscht einen guten Start in die Ausbildung.

Die Mappe erhalten die Auszubildenden von ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) oder vom Betriebsrat (BR). Darüber hinaus wird in vielen Betrieben zu Gesprächen zwischen JAV, BR und »den Neuen« eingeladen.

#### Mitglied der IG Metall werden.

Gerade für Auszubildende ist eine Mitgliedschaft in der IG Metall wichtig. Nicht nur, dass Mitglieder einen rechtsverbindlichen Anspruch auf den Tarifvertrag (30 Tage Urlaub, Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung und vieles mehr) haben. Mitglied der IG Metall zu sein, be-



Für Perspektiven, Sicherheit und Zukunft kämpft die IG Metall-Jugend.

deutet auch, in Zukunft die Arbeits- und Lebensbedingungen von Auszubildenden und Beschäftigten weiter zu verbessern – und das geht nicht im Alleingang sondern nur mit einer starken Gewerkschaft.

Auch wenn es mal richtig Ärger mit dem Chef oder dem Aus-

bilder gibt oder ihr Fragen rund um die Themen Ausbildung, Beruf und Weiterbildung habt, hat die IG Metall ein offenes Ohr für die Auszubildenden. Wenn es hart auf hart kommt, vertritt die IG Metall ihre Mitglieder sogar kostenlos vor den Arbeits- und Sozialgerichten. ■

## Die Zukunft gehört uns

Mit uns müsst ihr rechnen – ein heißer Herbst steht bevor.

Seit August ist Sharon Weingarten Ansprechpartnerin für junge Metalllerinnen und Metaller in der Verwaltungsstelle. Im Herbst werden vor allem die neuen Auszubildenden begrüßt. »Wir müssen jetzt ran, den neuen Auszubildenden die Bedeutung einer Mitgliedschaft in der IG Metall nahezubringen. Grade wegen der Krise ist es wichtig, eine starke Gewerk-

schaft im Rücken zu haben«, betont Sharon Weingarten.

**Herbst des Protestes.** Einen weiteren Schwerpunkt sieht sie in der Beteiligung der Gewerkschaftsjugend an den Herbstaktivitäten der IG Metall. Die IG Metall-Jugend wird sich an den Protesten gegen das Sparpaket beteiligen.

Auch das Thema »unsichere Be-

schäftigungsverhältnisse« wird von Bedeutung sein. Denn Jugendliche finden häufig nur einen Arbeitsplatz in Leiharbeitsfirmen, als »Befristete« oder als Minijob. »Wir als IG Metall müssen gemeinsam für eine gute Zukunft für die junge Generation kämpfen«, bekräftigt Sharon Weingarten. »Lautstark müssen wir gegen die Schweinereien von Schwarz-Gelb protestieren, darum wird es in den nächsten Monaten gehen.« ■

## Jetzt die JAV-Wahlen vorbereiten

Mitmischen – Mitbestimmen – Mitentscheiden

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Alle Beschäftigten unter 25 Jahren können dafür kandidieren. Wählen dürfen junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr

noch nicht vollendet haben, Auszubildende, sowie alle weiteren zur Ausbildung Beschäftigten, die am Tag der Wahl das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Eine JAV ist nur stark, wenn sie Unterstützung von den Auszubildenden und Jugendlichen im Betrieb erhält. Daher ist es wich-

tig, dass ihr die JAV mitwählt oder Verantwortung übernimmt und für die JAV kandidiert.

Bei Problemen steht die JAV nicht allein da: Beratung und Unterstützung gibt es immer bei der IG Metall. Die sorgt auch für die nötige politische Rückendeckung bei der JAV-Arbeit. Wenn ihr überlegt zu kandidieren oder Fragen zur JAV-Wahl habt, wendet euch an eure JAV oder an die IG Metall. ■

## »Hallo« den neuen Auszubildenden

### DEINE EINSTELLUNG ZÄHLT

In vielen Betrieben ist es Tradition, die neuen Azubis besonders zu empfangen, sie mit dem Betrieb und wichtigen Akteuren bekannt zu machen. Dazu gehören meist auch Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und IG Metall. Die Bedingungen allerdings sind sehr verschieden.

Die Ankunft der »Neuen« ist ein Highlight in den Betrieben: neue Gesichter, frischer Wind – eine besondere Atmosphäre eben.

Wir Metaller setzen uns für gute Ausbildung, gute Ausbildungsbedingungen und schließlich für die Einstellung der Ausgebildeten im Betrieb ein. Dafür ist es wichtig, die Auszubildenden selbst zunächst für die IG Metall »einzustellen«. Bei Federal Mogul sind zur Zeit 54 Azubis, davon 14

»Neue« – alle in der IG Metall. Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) stellen sich am ersten Arbeitstag vor. »Die Werbung der Neuen sichert unsere Stärke, die wir brauchen«, betont Dalibor Gasic, stellvertretender Vertrauenskörper-Leiter. »Unsere Azubis sind die ersten vor den Toren, wenn gekämpft werden muss«, ergänzt Alexander Hasselbacher, Ex-JAVi und »Jugend-Mann« im BR. Bei solchen Gelegenheiten habe sich sogar der Treff vor der Lehrwerkstatt eingebürgert. Alfred Matejka, BR-Vorsitzender: »Die Einstellung der Ausgebildeten im Betrieb zählt, sie werden übernommen.« Den-



Azubis von Federal Mogul bei der »Operation Übernahme«

noch – der Personalabbau im letzten Jahr habe über 100 junge Facharbeiter betroffen. »Das blieb uns ganz besonders in der Wäsche hängen«, sagt Alfred. In diesem Jahr noch anstehender Personal-

abbau werde über Freiwilligkeit (zum Beispiel Altersteilzeit) laufen und eher Ältere treffen.

Unter dem Motto »Gute Ausbildung« bereitet die JAV derzeit einen Ausbildungsscheck vor. ■

### RECHTSSCHUTZ

Azubis und Jugendliche benötigen häufiger Beratung und Rechtsbeistand von der IG Metall, als man meint: Ausbildungsvergütung oder Entgelt, Abmahnung, Mehrarbeit, BAföG, Übernahme, Kündigung, Fahrtkosten, Insolvenz des Betriebs ... Auch für Auszubildende gilt: Rat und Hilfe gibt die IG Metall sofort ab dem Beitritt. Rechtsschutz im Sinne von gerichtlicher anwaltlicher Vertretung gibt es erst nach dreimonatiger Mitgliedschaft.

## Smiths Heimann stellt die Kammerbesten

Kleine feine Ausbildung – darf es etwas mehr sein?

Smiths H. in Wiesbaden stellt Röntgenprüfgeräte her und hat nur sechs Azubis und einen Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVi). »Das ist wenig bei 550 Beschäftigten. Vor Jahren hatten wir gar keine«, berichtet Gabi Beck, »Jugend-Frau« im Betriebsrat. Die Ausbildung selbst sei spitze, sagen Jens Reiche, noch-JAVi, und Matthias Hengst, »Kronprinz« für die Neuwahl.

»Unsere Azubis schließen als Kammerbeste ab.« Krönung sei die Arbeit an einer Programmsteuerung (SPS). Jedes Ausbildungsjahr entwickle hierbei eine Komponente. Ärgernis laut Gabi: »Wenn sich schon mal ein patentes Mädel bewirbt, kommen unsere englischen Obertanen nicht zu Potte und sie ist weg.« Derzeitiges Arbeitsprojekt ist die Umsetzung der Betriebsvereinbarung



Jens Reiche und Matthias Hengst (Zweiter und Erster von rechts) mit Azubis

zu den Modalitäten der Übernahme der Ausgebildeten. ■

### Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg  
Bahnhofstraße 26  
65185 Wiesbaden  
Telefon 0611/99964-0  
Fax 0611/99964-99  
E-Mail: [wiesbaden-limburg@igmetall.de](mailto:wiesbaden-limburg@igmetall.de)  
[igmetall.de](http://igmetall.de)

Internet:  
► [www.igmetall-wiesbaden-limburg.de](http://www.igmetall-wiesbaden-limburg.de)  
Redaktion:  
Doris Wege (verantwortlich),  
Elke Bethwell

## Umbruch bei Limtronik beflügelt Ausbildung

Nachhaltige Unternehmensstrategie – nachhaltige Ausbildung

26 Azubis bei 147 Arbeitnehmern, »Champions« bei der IHK und Zertifikat der BA für nachhaltige Ausbildung – gute Zukunftssignale bei Limtronik in Limburg seit dem Richtungswechsel 2010. Bau-

gruppen für elektronische Geräte und Schaltschränke sind die Produkte. Der Betriebsratsvorsitzende Richard Noll sagt: »Die Jugend wird in ihrer Entwicklung stark gefördert.« Allein 2010 kommen

neun »Neue«. »Die letzten Jahre haben wir alle Azubis in die IG Metall aufgenommen«, berichtet stolz Simon Czeslik, Ex-JAVi und BR-Mitglied. Projekt auch für die Azubis: ein guter Tarifvertrag. ■

## GLÜCKWÜNSCHE

### Unsere Geburtstagskinder im September:

#### ■ 90 Jahre

Gerhard Kaufmann, Blieskastel; Alfred Zimmer, Niermohr

#### ■ 85 Jahre

Erwin Brengel, Homburg; Ludwig Ecker, Gries; Helmut Lauke, Ohmbach; Franz Müller, Bexbach; Otto Nicolay, Hütschenhausen; Richard Sattler, Zweibrücken

#### ■ 80 Jahre

Karl Bischoff, Mausbach; Fritz Hoffmann, Contwig; Waldemar Schanz, Dittweiler

#### ■ 75 Jahre

Fritz Becker-Blind, Schellweiler; Hans Dopf, Zweibrücken; Gerhard Jung, Hornbach; Horst Kiefer, Wallhalben; Marianne Moritz, Breitenbach; Rudolf Muecke Neunkirchen; Karl Heinz Neuhardt, Homburg; Hermann Neumann, Lambsborn; Herbert Schneider, Homburg; Edmund Simon, Homburg; Albert Soto, Neunkirchen; Selma Stein, Altenglan

#### ■ 70 Jahre

Jürgen Herter, Bexbach; Albert Hieber, Homburg; Adolf Hübscher, Bechhofen; Manfred Jakob, Homburg; Heinz Jung, Bruchmühlbach-Miesau; Werner Klemmer, Homburg; Hermann Kraft, Pirmasens; Inge Mathieu, Kinkel; Karl Müller, Zweibrücken; Gerd Oberkircher, Kinkel; Friedrich Schulz, Neunkirchen; Andreas Siebenpfeiffer, Kleinblittersdorf; Erwin Simon, Etschberg; Dieter Franz Skapczyk, Homburg

**Hinweis:** Geburtstagskinder, die im Folgemonat nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um kurze Mitteilung

## IG Metall half bei der Rente

### PROBLEME MIT DEN ÄMTERN

Die IG Metall konnte helfen. Wilfried Rottenau hat es geschafft. Seit dem ersten Juli ist der ehemalige Schaeffler-Mitarbeiter im verdienten Ruhestand.

Ein Ereignis, an das Wilfried Rottenau noch lange zurückdenken wird. Er hatte erhebliche Probleme, zum geplanten Termin die Rente bewilligt zu bekommen. Nach einer sechsjährigen Altersteilzeit sollte zum ersten Juli die Rente beginnen. Das war die Planung. Entsprechend groß war die Überraschung, als die Rente statt dessen erst ab November bewilligt wurde. »Vier Monate ohne Einkommen und ohne Krankenversicherungsschutz. Ich war geschockt«, sagt Rottenau. Was war passiert? Das Rentenrecht änderte sich kurz vor Abschluss seines Altersteilzeitvertrages. Damals wurde das Rentenalter erhöht. Die Laufzeit des Altersteilzeitvertrages berücksichtigte diese Änderung nicht. Mit dieser Hiobsbotschaft wendete sich Rottenau an die Fir-

ma Schaeffler. Schaeffler bestand jedoch auf den vereinbarten Laufzeiten des Altersteilzeitvertrages. Die Bundesagentur für Arbeit war die zweite Anlaufstelle. Arbeitslosengeld wurde Rottenau verweigert. Begründung: Er hätte seine Arbeitslosigkeit selbst verschuldet.

Statt einer Leistung wurden Rottenau zwölf Wochen Sperrzeit angedroht und empfohlen, die Firma Schaeffler auf Weiterbeschäftigung zu verklagen. »Ich war damals ziemlich verzweifelt und hatte Angst, ich müsste Schulden machen«, beschreibt Rottenau seine damalige Lage. Er wendete sich an Ralf Reinstädter von der IG Me-



Wilfried Rottenau

tall Homburg-Saarpfalz. In nur drei Tagen erreichte die IG Metall eine Zusage des Rentenversicherungsträgers, rückwirkend zum ersten Juli Altersrente zu bewilligen. Der IG Metall gelang es, der

Rentenversicherung einen Beratungsfehler nachzuweisen. Damals versäumte es der Rentenversicherungsträger, auf die neue Rechtslage deutlich hinzuweisen. Nach der Aufregung der letzten Wochen ist Rottenau nun überglücklich: »Diesen Erfolg habe ich

der IG Metall zu verdanken. Ich wusste schon immer, wie wichtig die IG Metall ist«, freut sich Rottenau, der nunmehr bereits seit mehr als 40 Jahren IG Metall-Mitglied ist. ■

## Lineartechnik bleibt bei Schaeffler in Homburg

### Strategische Neuausrichtung sichert Beschäftigung

Nach konstruktiven Verhandlungen haben der Betriebsrat und die Geschäftsbereichsleitung eine gemeinsame Zukunftslösung für das Werk Lineartechnik in Homburg und für die Beschäftigten gefunden.



den. Im Werk Lineartechnik in Homburg erfolgt eine strategische Neuausrichtung. Alte Produkte werden durch neue zukunftsfähige Produktinnovationen ersetzt. Durch diesen Strukturwandel erfolgt eine nachhaltige Sicherung

der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze. Das derzeitige Beschäftigungsniveau am Standort bleibt erhalten.

»Die ursprünglichen Verlagerungspläne der Lineartechnik sind vom Tisch. Es ist es uns gelungen, eine gute Lösung für Homburg zu finden«, fasst Salvatore Vicari die konstruktiven Verhandlungen zusammen. Ralf Reinstädter von der IG Metall Homburg-Saarpfalz stellt die Solidarität und Unterstützung durch die Beschäftigten in den Mittelpunkt des Erfolgs. »Vor allem den Kolleginnen und Kollegen der Lineartechnik, die sich lautstark für den Standort eingesetzt haben, ist es zu verdanken, dass wir uns Gehör verschaffen konnten. Ein besonderer Dank gilt auch dem

Oberbürgermeister von Homburg Karlheinz Schöner, der sich mit Wirtschaftsminister Hartmann bei der Geschäftsleitung in Herzogenaurach für unsere Interessen stark gemacht hat.« ■

### Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz  
Talstraße 36  
66424 Homburg  
Telefon 06841 – 9337-0  
Fax 06841 – 9337-50  
E-Mail: [homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de)

Internet:

► [www.igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://www.igmetall-homburg-saarpfalz.de)  
Redaktion: Werner Cappel,  
(verantwortlich) Ralf  
Reinstädter, Ralf Cavellius,  
Mark Seeger

## Skepsis überwiegt bei MAT Europe

**BETRIEBSRAT FORDERT:  
»LEIHARBEIT EINDÄMMEN,  
SICHERE ARBEIT AUFBAUEN«**

Die Insolvenz von Sakthi in Neunkirchen ist beendet. Das Unternehmen wurde zum 1. Juli 2010 an MAT Foundries Europe verkauft. Die Betriebsräte beurteilen die betriebliche Situation noch sehr skeptisch.

Harte und anstrengende Zeiten liegen hinter den Beschäftigten und dem Betriebsrat von MAT Foundries Europe. Die Gießerei (Ex-Sakthi) in Wellesweiler stellt mit zurzeit rund 450 Beschäftigten Gussteile für die Automobilindustrie her. Der insolvente Betrieb Sakthi wurde zum 1. Juli 2010 an MAT verkauft. Die betrieblichen Probleme sind auch unter dem neuen Inhaber MAT noch nicht zu Ende.

**Das Unternehmen gehörte** zum indischen Konzern Sakthi, der die Firma 2006 erwarb. Die Beschäftigten von Sakthi lieferten Superqualität, die Kunden waren sehr zufrieden. Trotzdem gab es wirtschaftliche Probleme bei Sakthi. Liquiditätsengpässe tauchten auf. Das Saarbrücker Info-Institut wurde eingeschaltet und untersuchte die betriebliche Situation. Ein Anerkennungstarifvertrag wurde zum 1. Januar 2008 abgeschlossen – die Beschäftigten investierten massiv in den Fortbestand des Unternehmens. Statt 35 Stunden wurden 40 Stunden gearbeitet, aber ohne Lohnausgleich. Bis zum Sommer 2008 wurde unter Volldruck geschafft, jede Menge Überstunden standen an. Seit Herbst 2008 brachen die Aufträge ein. »Der Zeitraum fällt mit dem

Beginn der Krise zusammen. Der Grund für den Niedergang von Sakthi hatte aber mit der Wirtschaftskrise nichts zu tun«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Harald Klein. »Es waren enorme Managementfehler, die das Unternehmen an die Wand gefahren hatten. Sakthi hat kassiert, die Beschäftigten waren die Opfer.«

Ab dem 1. Februar 2009 ging Sakthi in die Insolvenz. Rund 220 Mitarbeiter verloren ihren Arbeitsplatz. Ein Teil davon klagte vor dem Arbeitsgericht, 170 der Betroffenen wechselten über den Sozialplan in eine halbjährliche Transfergesellschaft. »Der Kontakt zu den betroffenen Kollegen ist meistens noch sehr gut. Wir haben ihre Qualifikation in der Transfergesellschaft intensiv betreut«, bestätigt die Betriebsrätin Roswitha Malter. Trotzdem hat der massive Personalabbau die Belegschaft schwer belastet.

**Der Insolvenzverwalter** bemühte sich, die Firma zu verkaufen, aber die Verhandlungen verzögerten sich, bis das Unternehmen MAT Foundries Europe als Alleininteressent feststand. Mit den neuen Inhabern MAT wurde ein Sanierungs- und Anerkennungstarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen.

Die verlängerte Arbeitszeit ohne Lohnausgleich soll in drei Perioden bis zum 1. Januar 2014 wieder zurück gefahren werden.

»Das aktuellste Problem bei MAT ist der Einsatz von Leiharbeitnehmern«, kritisiert Harald



**Der Betriebsrat von MAT Foundries Europe. Vorne links: Betriebsratsvorsitzender Harald Klein und Stefanie Gerstner. Mittlere Reihe von links: Frank Riedinger, Joseph Bichler, Roswitha Malter, Andreas Walocha, Yücel Temizsoy. Hintere Reihe von links: Helmut Scholl, Thierry Brosius, Patrik Kiefer.**

Klein und ergänzt: »Der Tonnageplan von Anfang 2010 ist schon deutlich überschritten. Wir kommen mit der Arbeit kaum hinterher. Die Leistungsverdichtung steigt unaufhörlich. Wir brauchen mehr Festanstellungen. Trotzdem versucht die Geschäftsführung, stattdessen nur Leiharbeiter zu unsicheren Bedingungen einzusetzen. Die Beschäftigten investieren nach wie vor in die Firma. Wir wollen im Gegenzug ein Signal der Geschäftsführung, dass nach und nach wieder Personal fest aufgebaut wird. Die Leiharbeit muss eingedämmt werden. Unser großes Ziel ist es, dass die bei Sakthi entlassenen Kollegen wieder bei MAT eingestellt werden.«

»Wir schauen jeden Tag in einen anderen Abgrund«, beschreibt ein Betriebsrat die Alltagssituation im Betrieb. Die harten Erfahrungen der letzten Jahre machen die Mitarbeiter äußerst misstrauisch. Die Kostensenkungsmaßnahmen treffen die

Belegschaft. So ist zum Beispiel die Kantine nur noch bis Mittags geöffnet.

**Es wurden zwar zusätzlich** zwölf Auszubildende zu den vorhandenen 21 eingestellt. Eigentlich eine gute Sache für die Region Neunkirchen. »Trotzdem müssen wir sehr genau aufpassen, dass die Azubis eine gute Ausbildung bekommen und nicht als billige Arbeitskräfte im Betrieb eingesetzt werden«, unterstreicht Yücel Temizsoy, der Jugend- und Auszubildendenvertreter.

Der Betriebsrat bei MAT besteht aus elf Mitgliedern mit einem Freigestellten, die der IG Metall angehören. Im Betrieb sind rund vierzig Vertrauensleute der IG Metall aktiv. Trotz Insolvenz und schwierigen Bedingungen stieg der IG Metall-Organisationsgrad auf inzwischen rund 65 Prozent der Belegschaft. Die Beschäftigten vertrauen ihrer Gewerkschaft. ■

### Impressum

IG Metall Neunkirchen  
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8  
66538 Neunkirchen  
Telefon 0 68 21-2 70 37  
Fax 0 68 21-1 26 76  
E-Mail:  
[neunkirchen@igmetall.de](mailto:neunkirchen@igmetall.de)

Internet:  
● [www.igmetall-neunkirchen.de](http://www.igmetall-neunkirchen.de)  
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

## Gemeinsam kämpfen und feiern

### VIERTES SOMMERFEST DER IG METALL

Fast könnte gelten: Alle Jahre wieder. Denn das Sommerfest der IG Metall Eisenach/Gotha wurde am 7. August 2010 nun schon zum vierten Mal in Folge gefeiert.



Uwe Laubach bei der Ansprache



Entspannt und relaxt auf dem Sommerfest im Gespräch

Das alljährliche Sommerfest sprach viele Kolleginnen und Kollegen an. Auf dem Hof und im Gebäude der IG Metall waren bei Speisen und Getränken gute Gespräche über betriebliche und an-

dere Themen möglich. Der Erste Bevollmächtigte, Uwe Laubach, benannte die aktuellen Themen der IG Metall: Tarifbindung, Betriebsratswahlen, Leiharbeit, JAV- und SBV-Wahlen. ■

### TERMINE

#### AGA-Sitzung

Am 13. September 2010,  
9.30 Uhr in der IG Metall  
Eisenach, Rennbahn 5,  
Eisenach.

#### OFA-Sitzung

Am 14. September 2010,  
16.30 Uhr in der IG Metall  
Eisenach, Rennbahn 5,  
Eisenach. ■

### Impressum

IG Metall Eisenach  
Rennbahn 5  
99817 Eisenach  
Telefon 036 91 – 25 49-0  
Fax 036 91 – 25 49-28  
E-Mail:  
[eisenach@igmetall.de](mailto:eisenach@igmetall.de)

Internet:  
► [www.igmetall-eisenach.de](http://www.igmetall-eisenach.de)  
Redaktion:  
Uwe Laubach (verantwortlich),  
Thomas Steinhäuser

## Ich wandere ja so gerne ...

Die IG Metall lädt am 18. September zur Wander-Tour ein.



Nicht nur Herbert Roth ist über die Grenzen Thüringens hinaus als Wandersmann bekannt. Die Thüringer Landschaften laden vielerorts zur Begegnung mit der Natur ein. Und weil das Wandern zugleich Herz und Verstand trainiert, laden wir alle interessierten Kolle-

ginnen und Kollegen mit ihren Familien, Freunden und Bekannten ein, am 18. September die Wanderschuhe anzuziehen und mit uns gemeinsam auf Tour zu gehen.

Wir treffen uns um 10 Uhr an der Lohmühle bei Tambach-Dietharz, um von dort auf zwei möglichen Strecken zu wandern. Die Lohmühle ist zu erreichen von Georgenthal in Richtung Tambach-Dietharz direkt an der Hauptstraße. Aus Richtung Schmalkalden/Suhl geht es durch Tambach-Dietharz bis direkt zur Lohmühle. Alle Wandersleute werden um ein Startgeld von je einem Euro gebeten. Der Erlös wird für ein soziales Projekt in der Region gespendet.

Zur Vorbereitung der Wanderung bitten wir um Voranmeldung bei der IG Metall Eisenach. ■

### 27. SEPTEMBER

#### Arbeitsmarktkonferenz

Bereits zum vierten Mal lädt die IG Metall Eisenach/Gotha zur Arbeitsmarktkonferenz ein. Für den 27. September, 17 Uhr, konnte Hans-Jürgen Urban als Referent gewonnen werden. Er ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der IG Metall. Wir wollen uns mit der Situation in Betrieb und Gesellschaft im Zusammenhang mit Krise, Krisenverlauf und »Aufschwung« beschäftigen. Aktuelle Bundespolitik spielt dabei eine wesentliche Rolle. Weiter konnten wir Frau Dr. Ina Ueberschär gewinnen. Sie ist Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland und auch zuständig für den Bereich Rehabilitation. In ihrem Beitrag geht es um die Folgen ungesunder Arbeit und die damit verbundenen Kosten für die Sozialsysteme. ■

## TERMINE

### Erwerbslosentreffen

- **8. September, 14 Uhr**  
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt; Die Polizei rät
- **14. September, 13 Uhr**  
Thepra Landesverband, Sömmerda; Altersarmut
- **15. September, 14 Uhr**  
Frauenzentrum, Bahnhofstraße 43, Apolda; BIO – ÖKO – Umwelt
- **22. September, 14 Uhr**  
AWO Raum der Begegnung, Prof.-Frosch-Straße 19, Arnstadt; aktuelle Politik

### Tagesschulung für Betriebsräte

- **16. September, 8.30 Uhr**  
Deutsche Rentenversicherung, Kranichfelder Straße 3, Erfurt; Aufgabe und Rolle des BR-Vorsitzenden und stellvertretender BR-Vorsitzenden

### OJA

- **7. September, 17 Uhr**  
Filler, Schillerstraße 44, Erfurt

### Seniorenarbeitskreise

- **15. September, 10 Uhr**  
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt; Auswertung Jubilarehrung
- **7. September, 9 Uhr**  
Bürgerzentrum »Grüne Aue«, F.-Naumann-Straße 1, Weimar; Die Kriminalpolizei rät

### Delegiertenversammlung

- **18. September, 9 Uhr**  
Deutsche Rentenversicherung, Kranichfelder Str. 3, Erfurt

## Impressum

IG Metall Erfurt  
Lucas-Cranach-Platz 2  
99097 Erfurt  
Telefon 03 61-565 85-0  
Fax 03 61-565 85-99  
E-Mail:  
[erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de)

Internet:  
► [www.erfurt.igm.de](http://www.erfurt.igm.de)  
Redaktion:  
Rudolf Krause  
(verantwortlich),  
Carsten Witkowski



Kanu-Tour auf der Unstrut

# kennen [-] lernen

## NEUE AZUBIS AUF TUCHFÜHLUNG

Gemeinsames erleben und lernen, was auf die Azubis zukommt, war Thema auf den diesjährigen »Kennlern« tagen.

Das Rittergut in Lützensömmern war in diesem Jahr der Ort des Geschehens. Die angehenden neuen Azubis konnten sich über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung informieren und sich untereinander besser kennenlernen. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Höhepunkt der Aktivitäten war



Gemeinsames lernen

unzweifelhaft die Kanu-Tour auf der Unstrut.

Geplant und durchgeführt wurde dies von der IG Metall Erfurt. Die entsprechenden Betriebsräte der Betriebe und Jugend- und Auszubildendenvertreter waren ebenfalls vor Ort. Jugendsekretär Carsten Witkowski: »Wichtig ist, dass die Jugendlichen von Anfang an Kontakt zu den betrieblichen Interessenvertretern erhalten – auch im Hinblick auf die diesjährigen Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung.« ■

## Lutz Modrow

### Der Ortsvorstand (OV) stellt sich

»Wichtig ist für mich, keine Angst vor großen Namen zu haben«, so Lutz Modrow, Betriebsratsmitglied im Siemens Generatorenwerk Erfurt. Er ist seit 1989 Mitglied und seit 2004 tätig im OV. »Ob Aufsichtsratsvorsitzender oder Auszubildender, für mich steht der Mensch im Vordergrund. Sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen bei fairem Entgelt für alle Metaller sind die entscheidenden Punkte sowohl in meiner Betriebsratsarbeit als auch im Ortsvorstand. Ich bin

überzeugt davon, dass das nur durch stabile Flächentarifverträge tatsächlich zu erreichen ist.« ■



Lutz Modrow

## TERMINE

### Wahlvorstands-Tages-schulung zur JAV-Wahl

- **7. September, 8:30 Uhr**  
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt; normales Wahlverfahren
- **21. September, 8:30 Uhr**  
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt; vereinfachtes Wahlverfahren

## IN KÜRZE

### Leiharbeit fair gestalten

Die IG Metall will die Leiharbeit begrenzen und fordert die Umsetzung der EU-Richtlinie, nach der gleicher Lohn für gleiche Arbeit bezahlt werden muss. Dafür haben Metallerinnen und Metaller am 26. Juli auf der Leiharbeitstour in Erfurt auf dem Anger geworben.



Aktive Metaller auf dem Anger

Die IG Metall versucht über »Besservereinbarungen« in den Betrieben die Vergütung für Leiharbeit zu verbessern. Mit ihrer Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« werden die Forderungen auch von Prominenten wie Norbert Blüm (Bundesarbeitsminister a.D.), Steffen-Guido Lemme (MdB) und Matthias Machnig (Thüringer Wirtschaftsminister) unterstützt. Rechtliche Informationen und Unterstützung für Leiharbeiter/-innen gibt die IG Metall Erfurt. ■

Ansprechpartnerin  
ist Britta Cordes  
**Telefon: 03 61-5 65 85 14**  
**[Britta.Cordes@igmetall.de](mailto:Britta.Cordes@igmetall.de)**

Informationen zur Kampagne:  
► [www.gleichearbeit-gleichesgeld.de](http://www.gleichearbeit-gleichesgeld.de)

## Herzlich Willkommen ...

### WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN AZUBIS

Das Ausbildungsjahr 2010/2011 beginnt. Viele junge Menschen beginnen einen neuen Abschnitt in ihrem Leben. Dabei unterstützen wir sie als Beschäftigte, Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretung und IG Metall.

Der Presse ist immer wieder zu entnehmen, dass Betriebe keine oder keine geeigneten Bewerber für die angebotenen Ausbildungsstellen finden.

»Du bist mehr wert« ... ist die Botschaft der IG Metall an die Jugendlichen. Bei der Entscheidung für eine Ausbildung müssen auch die Höhe der Ausbildungsvergütung, tarifvertragliche Bedingungen, betriebliche Mitbestimmung durch Betriebsrat und JAV und mögliche Perspektiven nach der Ausbildung hinterfragt werden. Eine Ausbildungsstelle »um jeden Preis« muss niemand mehr hin-



nehmen. Bei der IG Metall kann erfragt werden, welche Ausbildungsbedingungen in den einzelnen Betrieben anzutreffen sind.

Schlechte Ausbildungsbedingungen verschärfen das Problem der Abwanderung. Besonders junge Leute und insbesondere junge Frauen verlassen Thürin-

gen, weil sie anderswo bessere Perspektiven für Zukunft, Beruf und Familie finden. Da hilft es nicht, den jungen Menschen einen Vorwurf zu machen. Hier müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Perspektiven in Thüringen besser werden. Das ist gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Gewerkschaften. Elternhaus und Schule sind ebenso gefordert, Hilfestellung und Beratung zu geben.

Um die betrieblichen Bedingungen zu erhalten und weiter zu verbessern, kommt es zugleich darauf an, Auszubildende für die IG Metall zu gewinnen. ■

### TERMINE

#### Delegiertenversammlung

Am 8. September, 17 Uhr, im Hotel »Brückemühle« in Walldorf.

#### AGA-Arbeitskreis

Am 30. September, ab 9 Uhr, bei der IG Metall in Suhl.

#### Erreichbarkeitshinweis

Am 28. September bekommt die IG Metall neue Bürotechnik.

### Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg  
Platz der deutschen Einheit 4  
98527 Suhl  
Telefon 0 36 81-71 18-30  
Fax 0 36 81-71 18-50  
E-Mail:  
[suhl-sonneberg@igmetall.de](mailto:suhl-sonneberg@igmetall.de)

Internet:  
► [www.igmetall-suhl-sonneberg.de](http://www.igmetall-suhl-sonneberg.de)  
Redaktion:  
Uwe Laubach (verantwortlich),  
Thomas Steinhäuser

## Es gibt mehr Geld Kandidatensuche

Durchbruch bei Glen Dimplex EIO

Die IG Metall hat mit der Glen Dimplex EIO in Sonneberg vereinbart, dass das Ergebnis der Tarifverhandlungen der Metall- und Elektroindustrie Thüringen für die Beschäftigten übernommen wird. Damit wurden 160 Euro Einmalzahlung bereits im Mai 2010 ausgezahlt. Eine weitere Einmalzahlung in gleicher Höhe wird im Dezember 2010 fällig. Weiter erhöhen sich die Entgelte ab April 2010 um 2,7 Prozent.

Der Betrieb ist bisher nicht tarifgebunden. Daher wurde weiter vereinbart, Gespräche über eine mögliche Tarifbindung noch in diesem Jahr aufzunehmen.

Dieser tolle Erfolg war nur möglich, weil die große Mehrzahl der Beschäftigten in der IG Metall organisiert ist. Die Einflussnahme auf die Arbeits- und Entgeltbedingungen gelingt gemeinsam besser. Toll daher, was hier gelang. ■

JAV und SBV werden gewählt.

In regelmäßigen, gesetzlich vorgeschriebenen Zeitabständen werden die betrieblichen Interessenvertretungen gewählt. Nach den Betriebsratswahlen in diesem Frühjahr stehen nun im Oktober und November 2010 die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) an. Die Vorbereitungen in Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden beziehungsweise mehr als fünf Schwerbehinderten oder ihnen Gleichgestellten laufen. Jetzt geht es darum, dass sich Kolleginnen und Kollegen im Betrieb finden, die sich der anspruchsvollen Aufgabe stellen.

Interessenvertretung der Beschäftigten verlangt die Bereitschaft, insbesondere gesetzliche Bestimmungen kennenzulernen und anzuwenden. Dabei hilft die IG Metall. Bei Fragen bitte an die IG Metall wenden. ■

18. SEPTEMBER

### Wandertag der IG Metall

Nicht nur Herbert Roth ist über die Grenzen Thüringens hinaus als Wandersmann bekannt. Die Thüringer Landschaften laden vielerorts zur Begegnung mit der Natur ein. Und weil das Wandern zugleich Herz und Verstand trainiert, laden wir alle interessierten Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien,



Die Einladung zum 1. IG Metall-Wandertag: Gemeinsam neue Wege gehen: ICH GEHE MIT.

Freunden und Bekannten ein, am 18. September 2010 die Wanderschuhe anzuziehen und mit uns gemeinsam auf Tour zu gehen.

#### Treffpunkt

Wir treffen uns um 10 Uhr an der **Lohmühle bei Tambach-Dietharz**, um von dort auf zwei möglichen Strecken zu wandern.

Die Lohmühle ist zu erreichen von Schmalkalden/Suhl aus durch Tambach-Dietharz bis direkt zur Lohmühle.

Alle Wandersleute werden um ein Startgeld von je einem Euro gebeten. Der Erlös wird dann für ein soziales Projekt in der Region gespendet. ■